

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 67 (1941)  
**Heft:** 31  
  
**Rubrik:** Lieber Nebi!

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Triumphgesang des Materials

Der Mensch hat heute keine Wahl —  
mich braucht er, mich, das Material,  
Trumpf bin ich im modernen Krieg,  
mit meiner Wucht hofft auf den Sieg  
wer ausgezogen ist zur Schlacht,  
wie der, der neuen Streit entfacht;  
durch mich erst ward der Krieg total;  
durch mich — das Material!

Mit Eisen, Bomben, Tank und Stahl  
ras' ich daher, das Material,  
in meinem Dienst steht das Benzin,  
das Blei, das Nitroglycerin;  
und Pulver, Explosion und Brand,  
die hab' ich immerdar zur Hand,  
Verwüstung ringsum allzumal  
stift' ich — das Material.

Noch ist gar manches Arsenal  
gefüllt mit mir, dem Material;  
doch wüte ich in Kampf und Streit  
auch gegen mich zu jeder Zeit,  
in riesiger Zerstörungswut  
vernicht' ich auch die eigne Brut,  
zugrund' geh' ich am End' — fatal —  
an mir, dem Material!

El Hi

## Der erste Kuß

Folgendes begab sich jüngst an der  
östlichen Schweizergrenze: An einem  
Bord mähte ein uraltes Bäuerlein beim  
Morgengrauen das magere Gras, als  
auf einmal ein französischer Kriegsge-  
fangener vor ihm steht: «Ist das  
Schweiz?» «Natürl!» war die Antwort,  
worauf der Sohn Frankreichs das Mannli  
in die Arme schließt und stürmisch ab-  
küßt. Der Alte kam gar nicht mehr zu-  
recht und erzählte zu Hause: «Jetzt  
han i weißgott dr erscht Chufß übercho  
ond bi scho fuffzg Joahr g'hürote.» Ba

## Bundesrat Decoppet,

eine Zeitlang Vorsteher des Militär-  
departements während des Krieges  
1914—1918, war ein entzückender  
Mann, den alle, die die Ehre hatten,  
ihn zu kennen, in bestem Andenken  
behalten. Eines Tages erhielt ich den  
Auftrag einer Redaktion den Leiter un-  
seres Militärwesens um seine Photo zu  
bitten.

«Bon, venez me voir cet après-midi  
à 3 heures au Palais.»

Ich melde mich zur festgesetzten  
Stunde an und werde sogleich vorge-

lassen. Decoppet öffnet eine Schublade  
seines Pults, entnimmt ihr das Bild und  
schaut es einen Augenblick kopfschüt-  
telnd an.

«Quelle sale gueule, quand-mêmel  
Tenez...»

Ich nehme die Photo in Empfang und  
bedanke mich. Nun war der verehrte  
Mann nichts weniger als eine Film-  
heldenschönheit. Sein vielsagendes Lä-  
cheln jedoch und das überlegene und  
zugleich gütige Wesen ließen la sale  
gueule ganz vergessen. —e—



„Von ferne sei herzlich begrüßet!“

## Lieber Nebi!

In Deiner Nummer 29, die heute an-  
langte, letzte Seite, betrachtet unser  
elfjähriges Bäbeli aufmerksam das Bild  
mit dem Storch und kommt nach län-  
gerem Nachdenken zum Schluß: «Du,  
Pappi, meinscht net au, me sött de  
Nebelschalter ufkläre?» Gö

+

Das Schweigeplakat soll durch die  
Worte ergänzt werden: «Sage nichts,  
das darfst Du sagen.» Jokli



# Elmer-Citro

## Tafelwasser

der Mineralquelle Elm

1200 m. u. M. — MIT CITRONENAROMA UND GEZUCKERT.  
Elmag Glarus

## Preis-Kreuzworträtsel Nr. 26

1601 Löser und Löserinnen haben das Preis-  
rätsel richtig entziffert, das heißt: «Der neue  
Walliser Keller in Zürich ganz groß.»

Den 300 Preisgewinnern, die das Los ermit-  
teln mußte, wird das «köstliche Naß» durch  
den Besitzer des Walliser Keller in Zü-  
rich, Herrn Imboden, zugestellt werden,  
der diese Preise in verdankenswerter Weise  
zur Verfügung stellte. Die Preise werden dem-  
nächst zum Versand kommen. Alle Trost-  
gepreisten sind berechtigt, den «Bon pour un  
balon» in Form eines Degustationsglases «per-  
lenden Wallisers» im Walliser Keller in Zürich  
selber einzuziehen. Die 12 Buchpreise des  
Nebelspalter-Verlags fanden folgende Ge-  
winner:

Raymund Tschudy, stud., Freiburg i. Ue.  
Annemarie Gimmel, Arbon, Thg.  
Hugo Süßmann, Schaffhausen  
Hans Blaser, Riedern, Gl.  
R. Goldfeder, Hotelier, Davos-Platz  
Lisy Schnell, Zürich 1  
Four. Norbert Enz, Arb. Kp. 401  
Obli. Willy Brunner, Geb. Gz. Füs. Kp. 3/284  
San. Gfr. W. Lang, Art. Beob. Kp. 7  
FHD Rosemarie Meier, Generaladjutantur,  
Abteilung Urlaub und Dispens.  
Kpl. Sperisen Hans, Flab. Def. 96  
Wm. Rodolf Emil, Geb. Gz. Füs. Bat. 259.

## Kiltgang

«Gueten Abe, Vreneli!  
Chönnt i nit chly weneli,  
Chönnt i nit chly weneli  
Zue der yne cho?

(Laut:)

«Chumm mer nit vor myni Tür,  
Oll i tue der Rigel für!»  
Chumm mer nit vor mynes Huus,  
Oll i la der Pudel uus!»

(Leise:)

«He, so chumm fry z'Abesitz!  
D'Leiteren isch a d'Laube gstützt,  
Un e nagelsneui Tür  
Un es strauigs Rigeli für.»

Dichter unbekannt.

Bar

Restaurant

Konzert-Café



Diskrete Musik im Gartensaal des Kongreßhauses  
hebt den Genuß des Nachmittags- oder des Nach-  
essens. Tel. 7 56 30

## APERÖ!

Weshalb denn Aperos aus fremden Weinen?  
Trink Walliser, den Wein, den reinen.  
Er regt den Appetit mehr an,  
Als je ein Apero es kann

Deziliter-Apero-Ausschank von 9—12 Uhr

**WALLISER KANNE** Zürich 1  
gegenüber Hpt.-Bhf. Ecke Schützen- und Linteschergasse

